

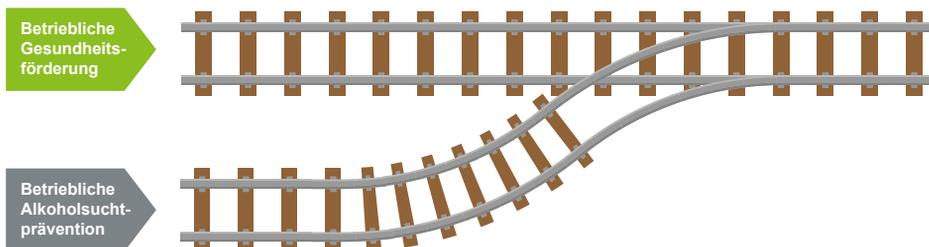
Factsheet

Kombinierte Umsetzung von BGF und betrieblicher Alkoholsuchtprävention

14 % der Österreicher/innen trinken Alkohol in einem problematischen Ausmaß. Das spiegelt sich auch in den Betrieben wider.

Ein gemeinsames Ziel:

Die Gesundheit und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbessern, steht im Mittelpunkt der Betrieblichen Gesundheitsförderung und der betrieblichen Alkoholsuchtprävention. Ausgangs- und Ansatzpunkt aller hierfür angewendeten Maßnahmen ist der Mensch, sein Verhalten und die Rahmenbedingungen seines Arbeitsalltags.



Betriebliche Gesundheitsförderung geht der Frage nach, was Menschen gesund hält und stärkt die Schutzfaktoren von Gesundheit. Ziel ist die Erhöhung der Kontrolle über die eigene Gesundheit. Getragen von gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen muss die Entscheidung für einen gesunden Lebensstil die leichtere Wahl sein! Prozessorientierte BGF schafft hier einen maßgeblichen Impact.

Betriebliche Alkoholsuchtprävention ist im Bereich der Prävention angesiedelt. Im vorliegenden Fall gilt es den riskanten Konsum von Alkohol zu vermeiden, Hilfestellungen anzubieten, die das Entstehen einer Alkoholsuchterkrankung verhindern, und dort zu unterstützen wo bereits manifeste Erkrankungen bestehen. Es geht dabei um gezielte vorbeugende Maßnahmen, die Risiken am Arbeitsplatz reduzieren und ein breites und individuelles Angebot für Betroffene schaffen.

Die Maßnahmen aus beiden Bereichen zielen darauf ab, die sozialen und persönlichen Kompetenzen aller Mitarbeitenden zu stärken und das Verhalten, die Verhältnisse sowie die Kultur im Betrieb positiv zu beeinflussen. Der Fokus liegt auf der Förderung eines verantwortungsbewussten und risikoarmen Umgangs mit Alkohol.



Unsere
Maßnahmen
richten sich an
alle Mitarbeitenden
und nicht nur an
ausgewählte
Personen-
gruppen.



Die Rolle der internen und externen BGF-Berater/innen:

Im Rahmen der betrieblichen Alkoholsuchtprävention sind BGF-Berater/innen vor allem im Bereich der Primärprävention zentrale Schlüsselpersonen!

- Sie informieren und sensibilisieren im Zuge des BGF-Prozesses die zentralen Player im Betrieb.
- Sie sind Bindeglied zu unterschiedlichen Fachstellen und verweisen im Bedarfsfall konkret an diese weiter.

Synergien nutzen!

Betriebliche Gesundheitsförderung und betriebliche Alkoholsuchtprävention bedienen sich sehr ähnlicher Abläufe auf einem hohen Qualitätsniveau. Im Zuge der jeweiligen Prozesse werden wertvolle und nachhaltige Strukturen im Betrieb geschaffen, die weitreichende Synergien und Verknüpfungen ermöglichen. Der klassische BGF-Prozess gliedert sich in sechs Projektphasen. In jeder Phase können Aspekte der betrieblichen Alkoholsuchtprävention aufgegriffen werden.

Kombinierte Umsetzung von BGF und betrieblicher Alkoholsuchtprävention



Leitfaden betriebliche Alkoholsuchtprävention

In unserem Leitfaden finden Sie vertiefende Details und alle Kontakte zu den Fachstellen auf Landesebene. Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Netzwerk BGF jederzeit zur Seite!



Netzwerk Betriebliche Gesundheitsförderung
4020 Linz, Gruberstraße 77
Tel: +43 (0) 5 78 07 10 35 26
Mail: oenbgf@oegkk.at
Web: www.netzwerk-bgf.at